

Wochentags täglich

früh 6½ Uhr.

Abonnement und Expedition

Telegraphie 35.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr.

Montagmorgens 8—9 Uhr.

Der Herausgeber versteht sich mit dem Redakteur nicht zu verhandeln.

Redakteur der Nr. die nächstliegende

Zeitung abnehmen. Zeitschriften zu

Abendtage bis 5 Uhr Nachmittag,

am Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr.

zu den Filialen für Aufnahme:

Otto Niemann, Universitätsstraße 21.

Louis Müller, Schlesische Straße 18, a.

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Jg. 201.

Donnerstag den 20. Juli 1882.

76. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Rechteblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. August dieses Jahres auf dem Rathausdach zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dasselbe enthält:
Nr. 1475. Gnädiger Brief zwischen dem deutschen Reich und Preußen. Tom. 10. Januar 1882.
Leipzig, den 17. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Träublin. Stadtkon.

Bekanntmachung.

Die bei der Verbreiterung der Schloßbrücke erforderlichen Materialien und Steinmetzarbeiten sollen an einem Unternehmer in Aussicht gegeben werden.

Die Bedingungen und Leistungen für diese Arbeiten liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, Zimmer Nr. 14, auf und können dafür eingesehen resp. entnommen werden.

Beständige Offerten sind versiegelt und mit der Kasschrift: „Materialien und Steinmetzarbeiten zur Verbreiterung der Schloßbrücke“ verlesen ebendieselb und zwar bis zum 3. August ex. Nachmittags 5 Uhr eingereichen.

Leipzig, am 19. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Träublin. Stadtkon.

Bekanntmachung.

Die Auslieferung und das Verlegen des eisernen Überbaues zur Verbreiterung der bisherigen Schloßbrücke soll an einen Unternehmer in Aussicht gegeben werden.

Die Bedingungen und Leistungen für diese Arbeiten liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, Zimmer Nr. 14, auf und können dafür eingesehen resp. entnommen werden.

Beständige Offerten sind versiegelt und mit der Kasschrift: „Eiserner Überbau zur Schloßbrücke-Verbreiterung“ verlesen ebendieselb und zwar bis zum 4. August ex. Nachmittags 5 Uhr eingereichen.

Leipzig, den 19. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Träublin. Stadtkon.

Bekanntmachung.

Die bei der Verbreiterung der Schloßbrücke erforderlichen Materialien und Steinmetzarbeiten sollen an einem Unternehmer in Aussicht gegeben werden.

Die Bedingungen und Leistungen für diese Arbeiten liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, Zimmer Nr. 14, auf und können dafür eingesehen resp. entnommen werden.

Beständige Offerten sind versiegelt und mit der Kasschrift: „Materialien zur Verbreiterung der Schloßbrücke“ verlesen ebendieselb und zwar bis zum 4. August ex. Nachmittags 5 Uhr eingereichen.

Leipzig, am 19. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Träublin. Stadtkon.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Antracht für die Errichtung von Wasserleitung und Wasserzonen in Privatgrundstücken den 1. Juli 1880 machen wir hierdurch bekannt, daß der Steuerzahler

Herr Adolf Müllert,

Großherzogstr. 5,

die Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorräte nachgewiesen hat.

Leipzig, am 17. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Träublin. Stadtkon.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. d. J. Mitt., Nachmittag 5 Uhr, auf dem Döbelnmarkt einige Raumkammern Schleißholz und Rieschauken an den Meistern gegen sofortige Zahlung und Währung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 18. Juli 1882.

Die Rath-Deputation zu den Auktionen.

Bekanntmachung.

Den 24. October 1846 in Vinten, Kreis Ologia, geborener Müller.

Johann Ernst Künnel,

deinen Aufenthaltsort unbekannt und weiter zur Erfüllung der Räuberhaft für sein Kind anzuhalten ist, bitten wir im Betretungsfall dazu aufzusezten und uns kurze Notiz zu geben.

Leipzig, am 14. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armen-Amt.)

Kundig.-Wohl. Meier.

Bekanntmachung.

Der Schlosser und Kaufmann Konrad Emil Balthus Stern aus Nürnberg ist in einer hier anhängigen Unterführungshalle zu vermieten.

Zu der Aufenthaltszeit derselben darf nicht zu ermittelten zweien ist, so ergibt es alle Behörden das erhebliche Erstaunen, den z. Stern im Betretungsfall auf diese Societät aufmerksam zu machen und von dessen Aufenthaltsorte kurze Nachricht zu erhalten.

Leipzig, am 14. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armen-Amt.)

Kundig.-Wohl. Meier.

Nichtamtlicher Theil.

Wo ist die Regierungspartei?

** Berlin, 18. Juli. Die offizielle Presse ermahnt die Wähler, sich der „Regierungspartei“ anzuhören. Wer aber diesen Wahl praktisch folgen will, wird sich in einer Verlegenheit befinden, wohin er sich wenden soll. Daß die liberalen Parteien nicht gemeint sind, ist allerdings zweifellos. Aber wie steht es mit den übrigen? Die Freikonservativen sind mehr oder weniger eingeschworene Gegner der in den letzten Jahren eingezogenen liberalpolitischen Richtung. Die Conservativen haben sich, trotz großer plausibler Schwäche für die Steuerreform, im gegenseitigen Hülle als höchst unzuverlässige Freunde erwiesen. Dem Centrum, gegen welches die Regierung bei den Wahlen von 1879 und den Reichstagssitzungen des vorjährigen Jahres zum Winden kam, eine sehr wohlbewilligte Neutralität gezeigt hatte, ist von der Regierungspartei wieder der offene Krieg eröffnet worden. Unter der „Regierungspartei“ kann also kaum irgend eine der bestehenden Parteien verstanden sein, und man kann auch keinen Grund zur Annahme der Aufforderung zur Bildung einer neuen, der Regierung bedingungslos folgenden Partei entnehmen.

Wie oft ist dieser Versuch unternommen worden, und wie oft ist er, von jener trockenhaften Proklamation des Landkreises u. Amtes bis zu dem heutigen Tag, gefehlt! Sollte das wirklich nur an Fehlkalkulation oder an der Trägheit und Unwilligkeit der Wählerschaft liegen? Wir denken, die ganz natürlichen Gründe, welche die bisherigen Versuche dies Scheitern und weiter auch kein anderes zu erwarten haben, liegen auf der Hand. Fürst Bismarck benutzt jede Gelegenheit, darunter, warum in Deutschland eine Parteidoktrin und Nationalsozialismus erst in zweiter und dritter Reihe stehen, und daß er ihnen für die Führung der realen deutschen Fragen nur eine sehr untergeordnete Bedeutung imponiert, dieser Krieg habe seinen Begeleiter die Grundidee des „Culturkampfes“ gehabt. Wer die Bismarck'schen Theorien vom Frankfurter Bundestage mit Ausnehmlichkeit liest, findet vielleicht zu seiner Überraschung, daß für den nationalen Kampf des deutschen Reichs die Würde des Protektorats und Nationalsozialismus erst in zweiter und dritter Reihe stehen, und daß er ihnen für die Führung der realen deutschen Fragen nur eine sehr untergeordnete Bedeutung imponiert.

Es kann jetzt als erwiesen gelten, daß im Bundesrat für den Windhofer Antrag auf Abstimmung des Internierung- und Exportsatzes einzig und allein Kaiser gestimmt hat. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezweifeln, aber das Verhalten Baierns ist ja sehr von der Stärke des Bismarck beeinflußt. Die Opposition, in welche sich der zweitgrößte deutsche Staat dadurch zum jüngsten Bismarck gezeigt, wäre vielleicht als eine recht ernsthafte angesehen, wenn man nicht zu verunzulänglich hätte, daß dem Baurat diese doppelte Stellungnahme in Berlin und München ganz genährt wäre. Daß sie von ihm veranlaßt worden ist, wie hier und da behauptet wird, ist freilich stark zu bezwe

Bekanntmachung.

Die Auskunftung in der circa 375 ha

enthaltenden Höhenfläche, mit ver-

träglichen Höhenbereich auf den ange-

genden, sehr bedeutenden Königlichen und

herzöglischen Forsten, soll

Montag, den 31. d. Jls.

Mittwoch 11 Uhr

im Schlosskunnen des kleinen Reh-

hauses hervorzuholen werden, sowie mit jah-

reisenden Riedelschädel mit dem General-

ratshaus, das von den im Termine bekannt-

zu stehenden Verhandlungsbürgern auf

Verlangen bereit vorher Widerstand gegen

Auslösung der Kapitäne ertheilt wird.

Schmiedeberg, den 18. Juli 1882.

Der Magistrat.

Auction — Mansfeld,

Gitterstraße 27.

Heute Donnerstag, 30. Juli, Vorm. 9 Uhr

beginnen zur Versteigerung, die durch die

eine kleine Salongemälde, zwei große Spiegel

280² + 150² u. 200² + 100², ein Por-

zess, Bild des Winkel & Templer, eine

Abbildung eines Wörterbuchs mit kolorierten

Umrissen, Horn, Ziehohr, Zuckerdose.

J. F. Pohl, Auctionator.

Auction.

Im Garten des Hotel de Russie sollen

heute, den 21. Juli, Vormittag von 10 Uhr

an Börsen, Rahmen, eisernen Tafeln, Doppel-

u. einfache Tafeln, Tische, Fenster- u.

Wandpaneelen von Sandstein und Sandstein-

platten aus großer Qualität verschärft werden.

Der freie Verkauf hat bis zur Auction

seinen Fortgang.

Bis 250 Stück fette Weide-Hamme

sollen Freitag, den 28. Juli, 9. Nach-

n. Uhr auf der Schlosserburg Wismar bei

Versteigerung in 10 Stufen nachgebaut

werden. Butterfond bis 1. Sept.

sonstige Bedingungen im Termin.

Schwabergasse.

Kürzester Seeweg

zwischen Deutschland und Nämmer-

(Schweden) auf der Dampferlinie Rotterd.

Rohrleitung auf Rostock.

Abfahrt von Rostock:

Am Dienst. Juli und August täglich,

mit Ausnahme des Sonntags, 5. Uhr nach

Mittag, mit ersten Abendverzehr.

Direkte Beförderung von Rostock, Berlin und

Hamburg nach Stockholm und umgekehrt.

L. Borchard & Sohn, Rostock.

Nach Copenhagen-Christiania:

A. L. Postbauer.

"Dronning Lovisa"

von Stettin jeden Dienstag 2 Uhr Nachm.

Nach Copenhagen-Göteborg:

A. L. Postbauer "Aurora".

von Stettin jeden Dienstag 2 Uhr Nachm.

Direkte Beförderung von Berlin-Copenhagen,

so wie et. reise, an den Börsen-Kaufleute auf dem

Stettiner Bahnhof in Berlin. Beförderung durch

Hofrichter & Sohn in Stettin.

Übergehende Beförderung Berlin-Copenha-

gen-Göteborg-Copenhagen und Taus.

und Retour am Stettiner Bahnhof Berlin

et. täglich.

Dresden,**"Gasthof zum Ritterhof"**

Reichenstraße 12, im Centrum der Stadt,

empfängt elegante Fremdenzimmer mit 86

vom Zug.

Der wunderte und fröhliche Kontakt-

salon wird ein Ort gefunden. Adr.

unter R. 14 in die Expedition d. Bl.

Zähne ist ein n. Bob. Bernhardi,

Waisenstrasse Nr. 8.

Schön- und Schnell-**Schreibunterricht**

für Erwachsene von

F. Chapison,

Kurfürststrasse 11.

Buchdruckerei u. doppelt**Rechtsdruckerei.**

Rechtsdruckerei, Wacholder-

strasse 12, 1000.

Rechtsdruckerei, Kurfürststrasse 12.

E. Schneider's.

Stenographie.

Schreib-Schreiberei.

O. Gottlieb, Kalligraph,

Hainstraße 23.

Sehr ergiebig ist, daß ich

einen Kursus im Schreibschreiben

eröffne und garantiere, in

nein 5 Minuten die besten

Ergebnisse zu erzielen.

Rückporto freie.

Unterrichtsweise (Einselunterricht) in

einf. dopp. Buchdruckerei 15 Leet.; in

Rechtsdruckerei 15 Leet.; in

Rechtsdruckerei 15 Leet.; in

Rechtsdruckerei 15 Leet., sowie in allen

klass. Wissenschaften, Französ. engl. und

italien. Unterricht. Hamboldtstr. 25. IV. r.

Einf. und dopp. Buchdruckerei

C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, 3. G.

Buchdruckerei, Kurfürststr. 11.

Wir sind gründl. technisch-technische

Buchdruckerei. Cf. aus H. S. 4. Jil. Kulturbüro 18.

Büsländern Berlin. Koenigstrasse 25.

Parsifal — Bayreuth.

Durch Auskunft sind noch einige Einstudierorte für 28. Juli frei geworden.

Rudolph Zeuner, Halle der Straße.

Fortsetzung der 124. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Bettw. Uhren, Manufakturwaren, Sonnen- und

Regenjägerne u. sc.

Herbstmesse zu Frankfurt a.M.

Die diesjährige Herbstmesse beginnt für den Groß, wie für den Kleindienst am

Wittwoch, den 30. August und endigt mit Dienstag, den 19. September. Das

Wiederholen der Meierei wird vom Montag, den 28. August, an gestrichen.

Für Sohn und Überlebende beginnt die Messe am Montag, den 11. und endigt mit

Sonntag, den 16. September er. Von Eintritt bis Ende ist die öffentliche

Wagenbahn im Bereich von Sonnabend, den 9. September, gestrichen.

Angleich wird bekannt gemacht, daß von den Lebendigen vertraglich

über das Leben, welches in Weiß in der Halle lagert, bei seiner Eintritt wegen

Verkierung gegen Gewerbeleute zu dem Eingangsvorrecht angemeldet ist.

Freiburg a.W., im Juli 1882.

Magistrat zu Poessneck.

Schafmärkte in Poessneck:

Donnerstag, den 27. Juli, und 28. September d. J.

Magistrat zu Poessneck.

Bekanntmachung.

Vom 9. Juli er. ab mich während der Dauer des Sommerferienplans (bis 15. Oktober)

auch Güterzug Nr. 306 folgende Postkurse und Reisezettel unter Aufnahmen in

Barnev. Posten in II. und III. Klasse zu befreien.

Abfahrt Wandsbek 6^{1/2} Abends, Barnev 7^{1/2}, Kiel 14^{1/2} Abends, Königsl. Eisenbahn-Direktion.

Freit. den 1. Juli 1882.

Ad. Schmidt's Extrazug nach Dresden.

Rück. 11³⁰ Abends aus Dresden-Neustadt.

Abfahrt mit 1 tägiger Güterzug, Rückfahrt 8 Uhr am Sonntag, mittl. 11.

Abfahrt 11³⁰ Abends aus Dresden-Neustadt, Rückfahrt 8 Uhr am Montag, den 24. Juli, mit allen Personenwagen erfolgen,

III. Kl. 8^{1/2}, II. Kl. 4^{1/2}, I. Kl. u. post. Abfahrt mit Güterzug Güterzug, Rückfahrt

einzel, bei Schleifzug gegen Postkurs, III. Kl. 5^{1/2}, II. Kl. 7^{1/2}, I. Kl. 10^{1/2}.

Abfahrt Sonnabend, 22. Juli, Abends 9^{1/2}, Bahnhof Bahnhof.

Regie-Extrazug nach Nürnberg,

III. Kl. 14^{1/2}, II. Kl. 21^{1/2}, Abfahrt 14 Uhr gültig.

Abfahrt bis zweiten Mittag bei H. Dittrich, Bahnhofstraße 4

und Bahnhofstraße 26 (Weißpfort).

Extrazug Leipzig-Nürnberg

Sonnabend, 22. Juli 1882.

Aus Leipzig 9 Uhr 15 Min. Abends.

- Altona 10^{1/2} 16^{1/2} 2

- Berlin 11^{1/2} 19^{1/2} 20^{1/2} 21^{1/2} 22^{1/2} 23^{1/2} 24^{1/2} 25^{1/2} 26^{1/2} 27^{1/2} 28^{1/2} 29^{1/2} 30^{1/2} 31^{1/2} 32^{1/2} 33^{1/2} 34^{1/2} 35^{1/2} 36^{1/2} 37^{1/2} 38^{1/2} 39^{1/2} 40^{1/2} 41^{1/2} 42^{1/2} 43^{1/2} 44^{1/2} 45^{1/2} 46^{1/2} 47^{1/2} 48^{1/2} 49^{1/2} 50^{1/2} 51^{1/2} 52

durch ihren Gehalt wie durch die Reinheit der Form gleich mehrheitlichen Tendenz) bis zu den letzten, wie in den letzteren des Himmels verhüllenden Accidenz des Ausnahmestores (dessen vorzüchliche Ausführung den Meister zur lautesten Ausdruckung seines Besitzes veranlaßte), bleibt man in gegebener Stimmung und fühlt das Wesen einer heiligen, witternden Macht. Von ergreifender Wirkung ist auch die Lutz vor dem Schluß durch die Stille des ganz leer gewordenen Raumes und der Höhe herab erkundende Verheißung des kommenden Ereignisses. Nebenbei bemerkt erscheint dieses Absatz durch Art. Domptier aus Wünschen eine durch Sonnenlicht des Klanges wie Ruhe des Aufzugs gleich edle und schöne Wiedergabe. Die Probe des zweiten Aktes beginnt nach einer dreiviertelstündigen Pause nach 7½ Uhr und war vor 9½ Uhr zu Ende. Ein gedämpfter Kontakt als der des Gesamtaudientes dieser beiden Teile läßt sich nicht trennen. In dem Moment, wo die Höhe der himmlisch gehaltenen Orchesterleitung unter Obhut verblieben, explodierten wie es, daß wir nun in eine hämisch-furchtbare Welt eintreten werden. Die erste Szene dieses Aktes, wo „König“ in seinem düsteren Burgherbergschloß aus ihrem Zauberhöhle auftritt und sie wiederum in seinen Dienst bringt, ist von erminenter Wirkung. Am Abend zu diesem gewandten-Vätern-Wilde steht dann der nach dem Besuch des Berlichs erscheinende Zauberherr einen überwältigenden Eintritt aus. Ein in überlängiger Harfenpartie ergänzender Vorzug bietet sich plötzlich den erstaunten Bildern und nun beginnt die in jeder Hinsicht einzige dämmrige Szene, wie die Blumenmädchen von allen Seiten mit jammernnden Weinen aus die Bühne stürzen und zuerst ihre Klagen über die durch „Vorfall“ gesetzten und unvermeidlichen Leidenschaften erlösen lassen, um dann von seiner Schuldlosigkeit und Unschuld bestreitet, um seine Liebe zu werden. Die Dämmerungen waren am Sonnabend zum ersten Male mit ihren Blumengedanken gefüllt. Diese ließen in der Erfahrung wie in der Ausführung etwas durchaus Originalisches. Die jungen reizend-ausdrücklichen Mädchen gestalteten verblüffend mit der Blütenpracht der hier umgebenden Szenerie. Die Aufführung dieser Szene gelang bei dieser Probe in vorzülicher Weise. Wen sollte sich die Frage vor. Dreizehn Darstellerinnen in ihrer lebendvollen Bewegung eignen zu lassen und dabei den doppelten Bedeutungen der größten musikalischen Correctheit und der wahren Umgewandtheit der Action gerecht zu werden, und man hat einen Begriff von der Schwierigkeit zu lösen. Der Meister war von der lebendigen, liebenswürdig-moralischen Art, mit der viele ausserordentliche Schar aus jungen Künstlerinnen spielte und sang, in so hohem Grade beweisend, daß er selbst die Initiative zum Applaudieren ergriff und sogar den Gang der Handlung unterbrechen ließ. Nachdem der laue endes wellende Schlussakkord des im Zuschauerraume gespielten Kästlers zur Ruhe gekommen war, trat er auf die Bühne und nahm das Wort, um sowohl den Blumenmädchen, wie allen freien Künstlern, den Darstellern, wie den Musikern des Orchesters keine Freude über die vorzüchliche Ausführung ihrer Aufgaben auszuspielen; er bezeichnete es geradezu als einen Punkt in seinem Kästlerleben, daß einmal eine seiner Intentionen, vollkommenen Kästler zu sein entsprechend, verwirklicht worden sei. — Die Hauptpartien wurden in dieser Gesamtpartie von Frau Materna und Herrn Windfuhr, Reichmann, Scaria und Hill dargestellt. Einen ganz einzigartigen Effekt gab die am Schlusse des zweiten Aktes erfolgende plötzliche Verwandlung des Zauberquartetts in eine Gruppe aus. Die erfahrenen Kenner des Theaters sprechen es aus, wie eine solche Weiterleitung der technischen Technik ohne Vorgangsweise hier, wie überzeugt zeigt sich Herr Gris. Ergraut, der Leiter der ganzen Theaterakademie, als würdig Nachfolger seines Sohnes. Gestern haben die Proben des dritten Aktes begonnen und wir nähern uns nun mit raschen Schritten dem Momente, wo der Aufbau des ganzen Werkes vollendet sein wird.

Nochmals die Frage der Irrlichter.

Son Rügen wurde in diesem Blatte mehrmals die Frage der Irrlichter erörtert. Das Endergebnis war die Sicherstellung, daß diese Lichterscheinung kein entzündliche durch die Selbstentzündung von Phosphorwasserstoffgasen. Dieser ist denn nun zu beweisen, daß erstens die Erklärung durchaus nicht neu ist, zweitens, daß sie in keiner Weise überhaupt das erfordert, was man im Volkswunde unter dem Namen „Irrlichter“ versteht.

Unter „Irrlicht“ versteht man eine Lichterscheinung, welche den Wanderer im Dunkeln an abgelegenen Orten sich zeigen soll, auf Begegnungsplätzen, Wiesen, Feldern, Sümpfen u. s. w., und zwar noch ohne Gewissenswiderstreit Aussage das Licht nicht ruhig stehen und auch nicht dies momentan auslöschen und dann verschwinden, sondern es soll oft rätsig, wie eine von Mensch getragene Laterne, oft sprunghaft weiter wandeln und dadurch den Wanderer, der ihm folgt, in der Meinung, es gebe da eine Person mit einem Licht vor ihm hin, auf Entfernung führen, ja in Gräben, Teiche und Sümpfe ledern und dort oft einsiedeln lassen.

lassen sich nun diese Erklärungen durch das Auftreten von selbstentzündlichem Phosphorwasserstoffgas erklären? In keiner Weise. Vor allem ist dies an und für sich in einem Zustande gar nicht selbstverständlich, sondern es wird dies erst durch Beimengung kleiner Quantitäten einer anderen Verbindung, des flüssigen Phosphorwasserstoffgases. Ob es diese Beimengung enthalte, hängt ganz von der Vereinzaltheit ab.

Hat man nach Vorschrift Phosphorwasserstoffgas so bereitet, daß es selbstentzündlich ist, wie lang ist dann diese Eigenschaft? Idee aus dem Gasentzündungsrohr kommende, durch die Spülflüssigkeit austostende Gasblase entzündet sich, sobald sie die Luft tritt, mit einem weißlich-blauen Flammen, das sofort wieder verlischt und einer weissen aufsteigenden Rauchwolke brennt. Dabei sind diese Rauchblüte so hell, daß man sie auch bei Tage sehen kann und keineswegs die Ausdehnung des Laboratoriums oder Hörsaales zu verdecken droht, in welchem man die Erklärung zeigt. Angenommen, daß diese Rauchblase auf dem Boden stehender Männer wirklich solche Rauchwolke hervorruft, die genügend Mengen selbstentzündlichen Phosphorwasserstoffgases liefern, so würde man bei Tage wie bei Nacht dann und wann auftretende Gasblase mit diesem Rauchblume am Ort des Aufsteigens verbrennen und dann einen weissen Rauchwolke aufsteigen sehen, nicht aber, wie doch die Berichterstatter über Irrlichterscheinungen erzählen, bei nächtlichen Dämeln eine bald langsame, bald schnelle, oft im Zirkus hin und her rollende Flamme. Solche Phosphorwasserstoff-Irrlichter könnten gut nur über lebendem Wasser sich bilden, nicht auf Feld und Wiese, wo Irrlichter ebenso oft gesehen wurden. Die Annahme, daß auf dem Boden lebender Männer genügend Mengen des selbstentzündlichen Gases entstehen müßten, findet aber auch in Wirklichkeit nicht statt. Es bilden sich dort in Folge von Beschlag organischer Stoffe nur Waden oder Sumpfgrün und etwa die auf der Schwefelwasserstoffgas, beide nicht selbstentzündlich, denn leichter brennbar als Spuren von nicht selbstentzündlichem Phosphorwasserstoffgas. Die wenigen, leicht genannten Fälle werden übrigens auch schon in den genugten Mengen ihre Anwesenheit durch ihres unanständlich übien Geruch verraten. Von einem solchen Geruch meldet aber kein Berichterstatter über Irrlichterscheinungen etwas.

Eine mit allen glaubwürdigen Beschreibungen von Irrlichtern genau übereinstimmende Lichterscheinung kann jeder mit leichter Mühe beweisen. Wenn man nämlich im Dunkeln einige Zeit lang anmerksam und unverwandt Augen einen Punkt betrachtet, so sieht man endlich eigenartige Mengen ihrer Anwesenheit durch ihres unanständlich übien Geruch verraten. Von einem solchen Geruch meldet aber kein Berichterstatter über Irrlichterscheinungen etwas.

Ein mit allen glaubwürdigen Beschreibungen von Irrlichtern genau übereinstimmende Lichterscheinung kann jeder mit leichter Mühe beweisen. Wenn man nämlich im Dunkeln einige Zeit lang anmerksam und unverwandt Augen einen Punkt betrachtet, so sieht man endlich eigenartige Mengen ihrer Anwesenheit durch ihres unanständlich übien Geruch verraten. Von einem solchen Geruch meldet aber kein Berichterstatter über Irrlichterscheinungen etwas.

Irrlichterscheinung mag's wohl auch etwas länger dauern, bis die Lichterscheinung eintreibt. Es ist dies eine innere, subjektive Lichtempfindung oder Gesichtssinnssensation, welche ihren Grund in einem Überzeugung gewisser Gehirnpartien hat. Wenn einmal die Erkenntnis hervorgebracht ist, wird man sie auch so bald nicht wieder los. Da sie ihren Sitz im Schergang hat, so erscheint sie und dann auch überall da, wohin man den Blick wendet, und wenn man das Auge nach rechts und links über hebt, Wiese und Sumpf schwanken läßt, so scheint sie auch über hebt, Wiese und Sumpf zu wandeln, und wenn man ihr folgen wollte, ginge man tatsächlich seiner eigenen Pflicht nach. Ein solcher Zustand der Überzeugung und Erinnerung, der diese Lichterscheinungen im Gefolge hat, tritt sehr leicht von selbst bei nächtlichen Wandern nachts ein, und bei der so geringen Kenntnis, welche die meisten Menschen von der Einrichtung und den Verhältnissen ihrer Organe haben, ist es sehr natürlich, ja selbstverständlich, daß solche subjektive innere Lichterscheinungen für objective äußere gehalten werden. Die Irrlichter sind Lichterscheinungen. W.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abend eines Antrags der Stadt wird gerichtlich verhandelt.)

Der Dienstrecht Heinrich I. § 2 war aus § 243 Str. G. B. wegen schwerer, unter Anwendung eines falschen Schlüssels verübten Diebstahls angeklagt. Er hatte zur Eröffnung eines seinem Wirkungsort Richter gehörigen, von diesem in der Amtsstube des Gutschuldes verdeckten Eisenkästen Gold verdeckt, welches der Schmucksschlüssel des Gutschuldes beschädigt, melden Richter in der letzten Zeit seines Dienstes bei Gotsch, naddem er den eigentlichen Ritterschlüssel verloren, ebenfalls regelmäßig und ausschließlich, wie den Angeklagten bekannt war, zum Leibarzt und Schlosser des Ritters dienten hatte.

Das Landgericht hat nun den Angeklagten nur wegen einsachen Diebstahls aus § 242 Str. G. B. verurteilt, indem es bezüglich des Diebstahls vom Angeklagten ausgetriebenes Diebstahl als Diebstahldatum der Anwendung eines falschen Schlüssels oder anderen zur ordnungsmäßigen Eröffnung nicht bestimmten Werkzeug im Sinne des § 243 Str. G. B. nicht für vorliegend erachtet, weil der beschädigte Eigentümker des Ritters den Gotsch'schen Schmucksschlüssel selbst zum Ritterschlüssel bestimmt hatte.

Infolge der Revision des Staatsanwalts hat das R. G. am 12. April d. J. diese Entscheidung aufgehoben. Beide kann es objectiv seinem Zweck unterliegen, daß der Gotsch'sche Schmucksschlüssel nicht nach seinem Sprachgebrauch als der richtige Ritterschlüssel bezeichnet werden kann. Er war und blieb der von dem Eigentümker der Schmuck zur Eröffnung dieser Schmuck und anschließend hierzu bestimmte Schlüssel. In dieser objektiven Sachlage konnte aber auch dadurch nichts geändert werden, daß der Richter, weil er den eigentlichen Ritterschlüssel verlor, stattdessen einen neuen Richter gehörigen, der eine längere Zeit lang den Gotsch'schen Schmuck und Schlosser der Schmuck und den alten nützlichen Bedienmann, der junge Ungar den eleganten und reichen Cobalter und Schlosser, im vorigen Jahr schlagen ließ, ihm eine Spieldose in dem ersten Gotsch'schen Schlüssel aus der Schublade auf und luden junge Offiziere und wohlhabende Civilisten zum Spielen ein. Es wurde Macao gespielt und an einem Abend verlor ein Gotsch 11,000, ein anderer 2000, ein dritter 5000, ein vierter 16,000, ein anderer 2000, ein viertes 5000, ein fürtziger und ein Lieutenant d. R. ein sehr tüchtiger und junger Offizier, 20,000. Über welche Summe er einen Schatz und Schlosser ausstieß, ist nicht über den Umstand, daß eine der auffälligsten Eigenschaften des männlichen Anzuges in seiner Häufigkeit besteht, berichtet und über den hohen Gut und Leibarzt ein Verhandlungsbereich geäußert, ist nicht die Rechte eines Geistesrechts und über die Ausbildung angebunden zu lassen. Sicherlich wurde kein besseres Argument für die Rechtmäßigkeit des College angeführt werden als dieser praktische Ertrag eines geringen Unternehmens.

Zusammenfassung zum ersten ordnungsgemäßen Schlüssel umgesetzt und diese Umwandlung auch dem Diebstahl zu Statten kommen müsse. Da aber der Richter überhaupt nicht berechtigt war, dem ihm nicht gehörigen Schmucksschlüssel eine abweichende Bestimmung zu geben, so behielt die Benutzung des Schmucksschlüssels für den Ritter seitens des Richters immer nur den Charakter eines nützlichen und rein pures künstlerischen Verhältnisses, auch wenn Richter späterhin den Schmucksschlüssel wiederum benutzt hätte, so blieb auch dann der fragliche Schmucksschlüssel für den Ritter ein falscher Schlüssel, welchen Richter selbst stolz gebrauchen möchte, so lange der Dienstherr solches duldet, dessen Anwendung aber jedem Dritten unter die Strafbestimmung des § 243 Str. G. B. stellt.

Vermischtes.

Der preußische Justizminister hat im Beisein der durch Gesichtsvollzieher veranstalteten Privatauktionen, welche unter dem Schein eines amtlichen Verkaufs erfolgen, sowie hinsichtlich der gleichzeitigen Ablösung solcher Auktionen mit Zwangsverkäufen, folgendes erlassen:

1) Der Gesichtsvollzieher hat es zu, die überzählig vorhandenen ohne Angabe der Rechte abzutreten. Die Auktionshalle muss aber erfolgen, wenn die Auktionshalle befreit ist.

2) Aus der Verhinderung des Besteigerungsvertrags nach deutlich ersichtlich sein, daß der Verkauf ein freiwilliger ist. Die Benutzung darf keine Angaben enthalten, welche irgendwie gegenwärtige Verhinderungen ohne Angabe der Rechte abstreiten. Die Auktionshalle muss aber erfolgen, wenn die Auktionshalle befreit ist.

3) Aus der Benutzung des Besteigerungsvertrags nach deutlich ersichtlich sein, daß der Verkauf ein freiwilliger ist. Die Benutzung darf keine Angaben enthalten, welche irgendwie gegenwärtige Verhinderungen ohne Angabe der Rechte abstreiten. Die Auktionshalle muss aber erfolgen, wenn die Auktionshalle befreit ist.

4) Die Verhinderung des Kaufes eines Bankenberichts während der Auktionshalle darf ausgenommen werden, wenn dem Gesichtsvollzieher die Einrichtung der Sonne für den Bankenbericht nachgewiesen ist.

Auerburg, 16. Juli. Von hier ergibt sich der Abend.

— folgende Geschichte: Am 25. vor Mittwoch während des Vorlesungskontests kam zu einem kleinen Schuhmacher einer Frau in der Stadt der Auerburg Kunde und verlangte Schuhe zu kaufen. Der Bogen wurde ihr anfangs verweigert, schließlich bekam sie aber doch das Gericht. „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo ich Ihnen mein Geheimnis offenbaren mußte. Ich bin nämlich bestimmt, eine kaiserliche Prinzessin zu erlösen, und Sie haben mir darüber, daß das nicht möglich ist, gesagt.“

— „Na, endlich habe ich Sie gefunden“, sagte sie, „ich bin dreimal vorgegangen, ehe ich es wagte, herein zu gehen, aber die Stunde kam, wo

Krystall-Palast
Heute Abend von 7 Uhr ab
Grosses Concert.
Entrée 50 Pfz. Dutzendbillets 4 Mark.
Theater-Anzeige siehe im Hauptblatt.

Zoologischer Garten.
Neu angekommen:
1 Eisbär
u. 1 g. Brasilian. Hokkos.
Im Bette geboren:
1 Kronenaffe.
Gärtnerung 6 Uhr.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Skating Rink
Concert von 4 bis 11 Uhr Abends.
Entrée 50 Pfz. Kinder 20 Pfz.
Abend von 7 Uhr ab
Rollschuhlauf incl. Entrée 60 Pfz.
Ernst Pinkert.

Zoologischer Garten.
Dr. Carver aus Californien,
der bedeutendste Kunstschieße
auf dem Continent
(Champion Shot of the World)
trifft in den nächsten Tagen hier ein.
E. Pinkert.

Bayerischer Bahnhof.
Morgen Freitag
Großes Militair-Concert
von der Kapelle des 106. Regiments.
Königlicher Musikdirektor **Berndt.**
Kaufmann
NR. Das ist regelmäßig Freitags stattfindende Militär-
Koncert im
Schweizerhäuschen nach auf Sonnabend verlegt.

Concertgarten Bohlis
(früher Hennersdorf)
Heute Donnerstag
Grosses Militair-Concert
von der Kapelle des 106. Regiments.
Königlicher Musikdirektor **Berndt.**
Anfang 8 Uhr.
Entrée 30 Pfz.
Beischold.

TIVOLI.
Morgen Freitag, den 21. Juli.
Grosses Militair-Concert.
Ernst Busch.

Garten-Restaurant Tittel,
Thomaskirchhof Nr. 2.
Heute, den 20. Juli a. c.
Militair-Concert.
Dirigent: Vice-Musikdirektor Wöhlbier.
Anfang 8 Uhr.

Zum deutschen Haus
Lindenau.
Heute Abend Frei-Concert, Brilliant-Feuerwerk.
Dabei empfiehlt Allerlei, f. Biere und Soße.
A. Hirsch.

Ton-Halle. Heute Donnerstag
Frei-Concert
im Garten.
Anfang 8 Uhr. B. Heinlein.
NB. Sonntag **Concert und Ballmusik.**
F. Mempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Ende mit Spezialitäten. Meinen Schätzchen. Angenehmer, thaler Aufenthalt.
Restaurant A. Löwe, Sidoceastraße 54, Zeitzer Straße 20,
empfiehlt **Spätzle mit Knödel.**

Restaurant Burchardi,
Turnerstraße Nr. 11 und Liebigstraße-Ecke.
Empfiehlt heute Kug. Bouillab (Sennin), f. Suppe (Käse) & GL. 20 Pfz.
Vogerter gäste.

Tharandt's Restaurant Heute Abend **Stamm:**
am Barfußberg. **Wiener Backhähnel.**

Burgkeller. Heute Abend **Stamm:**
Sauren Binderbraten mit Klößen.
f. Vogerter von Riebeck & Co. und co.
Vogerter. M. Kanzler.

Zellfüll Juswurstsalat

Bonorand
Heute Donnerstag, den 20. Juli
Militair-Concert
von der Capelle des K. S. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Dirigent: Musikdirector **Jahrow.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 pf.

Rabestein's Restaurant,
Grüner Baum.
Der außerordentliche Wohlstand, den die von mir eingeführten Biere
Rheingold und Parfosal,
aus der Dampfbranerei zu Bayreuth,
gefundene, veranlassen mich, dieselben von jetzt ab auch in Flaschen zu liefern
und stellen sich die Preise frei ins Hand mit folge:
Rheingold, Goldkarde 18 fl. 5 4
Parfosal, Hell 18 5 4
Nürnberg Exportbier (J. G. Reit), dunkel 15 fl. 3 4
heute Abend Stamm:
Krebssuppe.

Hôtel Heller
zum Bamberger Hof
mit Restaurant und schönem, zugfreien Garten
mit seinen auf das Comfortabelste eingerichteten Vogelzimmer und Salons zu civilen
Preisen sehr empfohlen.
immer inkl. Bett und Service schon von 2 fl. 50 bis inkl. Pension von 4-6 fl.
Auch bringe ich meine Speisehaussalitäten für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Schmähnje &c. für sehr gut eignet in gel. Erinnerung.
Richard Heller.

Rosenthalbesuchern
empfehle ich
meine Führen Localitäten als angenehmen Aufenthalt.
H. Stammerger,
Eldorado.

Central-Halle.
Heute Donnerstag Bahnlicher Bier-
laden. Morgen Freitag Janzen
Niederbaten mit Zähr. Blättern.
F. Hömling.

BRAUNES ROSS
ERNST KLEINICKE.

Fricassée von Huhn.
Mittagstisch.
Ochsene Lübe Blaube, f. Soße!
Gut gepflegtes Staffelsteiner Lagerbier
empfiehlt E. Kleinicke.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus,
Außenstrasse 13/15.
Schönster Garten der Westvorstadt.
Heute Allerlei.

Kunze's Garten,
Grimmischer Steinweg 54 — Johannestraße 5.
Empfiehlt heute Allerlei mit Soleketsche oder Bunge. Morgen große Stiege.
möglich von 12 bis 1/3 Uhr. C. F. Kunze.

Zum Strohsack. Heute Hammelroule mit Thüringer
Blättern. E. Hebenstreit.

Prager's Bier tunnel. Heute Allerlei.
Gut Bierisch u. Großherziger Lagerbier f. empfiehlt C. Prager.

Schillerschlösschen, Göblia.
Heute Ente mit Krautflößen.

Eutritzschi — Helm.
Gose wie immer. Bayrisch vom Fass.

Allerlei
auf Verlangen „Gekochten Schinken mit Heringskartoffeln“. Heute Kartoffelpuffer.
Morgen Schweinsknochen und Schäppscarree mit gefüllten Zwiebeln.
Mittagstisch, 1/2 und 1/4 Port.
Vorab. Biere empfiehlt F. Thiele.

Große Feuerkügel Heute Kartoffelpuffer.
Mittagstisch, 1/2 und 1/4 Port.
Vorab. Biere empfiehlt F. Thiele.

Gasthof Neustadt.
Heute Donnerstag großes Schlachtfest, f. Bier wie bekannt. P. Reichardt.
Vorläufige Anzeige.
Sonntag, den 21. Juli, Concert und Ballmusik von der Capelle des Regt. Inf.
Reg. Nr. 106. Anfang 4 Uhr. Speisen u. Getränke in bekannter Güte. Der Obige.
C. Island's Restaurant, Peterssteinw. 49. Heute Schlachtfest.
(R. B. 443) **Garten-Restaurant.** Täglich
Mittagstisch, Suppe u. 1/2 Port. 75 fl.
Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Sophien-Bad **Garten-Restaurant.** Täglich
Musik. Mittwoch, 9.
Für nächsten Sonntag, den 23. Juli, ein
großes Stadtmusikfest mit 25 Mann
Concert und Ballmusik bis in 25 Uhr.
Herr Zuleger, Königplatz Nr. 16.
Anfang 8 Uhr. Mittwoch, 9.
Flügel-Kräntzchen,
gesellschafts-Halle.

29 Lützowstr. 29.
Heute großes Dreikonzert in meinen
neuen eingerichteten Localitäten, wo man
heute einzufinden ist. Emil Thiele.
Anfang 8 Uhr.
NB. Personen, die für den heutigen Abend
den größten Vergnügen wünschen, bekannte
eine Tonne Bier gratis.
Deutsche Weinstube,
Königstr. 29. Dienstag, 9.

lung von deutscher Ausfuhr (44 von 1500), eines der Hauptausfuhrgüter für die Weltmärkte aus Deutschland bildet aber die Verarbeitung des quantitativen und qualitativen Überschusses der ostdeutschen Weinproduktion, die ohnmächtig gegen neuen und mächtigen Konkurrenz in den Weinhandel eingeführten scheint. Der Conditus ostdeutscher Weinproduktion befindet sich jetzt höchst auf die Colonien selbst, und der Export nach Europa ist höchst unbedeutend. Über die Wirkung auf unsere Weinbauern ist kaum noch höchst angemäßt, während die Nachfrage deutscher Weine dorthin, nachdem sie seit Jahren hoch gewesen, nunmehr so gut wie ganz aufgehört hat.

** Eine praktische Aufgabe für das Reichs-Eisenbahndirektorium. Seit dem 15. Juni steht ein neuer direkter Schiffsverkehr Berlin-Jülich, der über Hessen durch Württemberg und Baden zum Rheinlande und Jülich gegen 4 preuß. Tausols zu bewältigen. Für vier Eisenbahnen werden hierbei 200 A Tonnen, für je zwei Preußisch-Sachsenlinien 1500 A Tonnen geprüft. Die Firma insbesondere wünscht die Güter zum königlich einzurichten sind, wodurch bis zum 1. September 1883 erfreut.

— Das verdeckte Seelen der "Mark. Fin." Nachrichten zu, nach denen außerordentlich auch für die Industriestandorte eine besondere Conjectur Platz gesetzte hat. Es ist bekannt, daß gerade diese Standorte seit einer Reihe von Jahren durch einen sehr ungünstigen Preisniveau bestrengt werden, und wenn auch der Zusammenhang von verschiedenen Rohstoffen-Geschäftssachen zweifellos unter dem Druck der Weltmarktpreise erfolgt ist, so wird es doch nicht auf dem Preis der Eisenbahnlinien in Halle und Braunschweig ein deutsches Wohlstandsgesetz eingesetzt sein. Räumlich laufen die Nachrichten über die neue deutsche Wirtschaft hoffnungsvoll. Man spricht sogar davon, daß eine statliche Dienstesellschaft mit der von den Unternehmern der einzigen Zeit eingeleiteten Bewegung der Güter in Verbindung stehen und deshalb etwas start aufgetragen sein; es wird aber von unbestätigter Seite behauptet, daß eine gewisse Festigung der Reichs-Eisenbahnen in der That zu erwarten ist.

Braunschweig, 12. Juli. Auf Antrag der höchsten Eisenbahndirektion wird die spanische Regierung einer Kommission in Frankfurt für die Concertierung spanischer Papiere erlaubt.

Cottbus, 17. Juli. Die Befreiung am Markt nach weiterer Fortschritte. Einschließlich wird das Geschäft durch die günstigen ostdeutschen Verträge leicht, aber schwer ist die Wette aus über nur auf 20 Kilometer beschränkt. Um bisher mindestens Güter müssen also noch eine wichtige Erweiterung unserer Vertriebsgebiete in Frage gestellt werden! Dies heißt nun noch immer, daß sich ein Eisenbahnnetz zwischen den beteiligten Regionen werde befreien lassen, oder das Eisenbahnnetz nach gelungen ist, dann, daß jede Zustellung überhaupt möglich ist. Vermöglichkeit fragt man sich: in dem rein Reichseisenbahnbau? Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Befreiung, ja Zusammenfassung, kann auf diese neuen Güter am bestellten nicht kommen lassen, weil diese Befreiung vorläufig ist, daß die Güter von dem 1. Juli an, oder an die Aktionäre aufgegeben werden soll, während der zweite Theil der in Höhe

liegenden Verträge nicht eingesetzt werden kann. Von diesem Zeitpunkt an ist die Befreiung des Reichspolizeibehörden-

gruppe aus dem Reichspolizeibehörden-Vertrag möglich.

Und wenn es so ist, kann es Deutlichkeit nicht voraussetzen, daß der Reichsbahndienst nicht Wettbewerb verschaffen kann, die in ihrer Art 42 und 44 die Einheitlichkeit des Verkehrs versprechen?

Die Verhältnisse sind sogar wesentlich vereinfacht, daß nur die drei Staaten Preußen, Württemberg und Baden als die Verträge im Vertrag bestimmten Eisenbahnen vergeben haben, die Rechte und Gewinnzwecke von Prinzessinenlinien her alle ganz fortwähren. Nun sollte jedoch erwartet, daß durch

freihändelbares Unternehmen einsetzen geöffnet werden kann.

— Zur Auslösung der Reichs-Bahnpolizeibehörde.

Nach einer Entlastung der Reichs-Bahnpolizeibehörde, wenn

die letztere bestellt, welche im Monatshorizont von 300 A neu eine Reichspolizeibehörde zum Zweck der Reibung des Reichspolizeibehörden-

gruppe beauftragten Güter über 100 Tdt. entstehen werden, der Reichspolizeibehörde unterworfen. Demnach die erste Thät der Bef

